



Überblick zu spezifischen Angeboten und Förderinstrumenten für Gründerinnen und Unternehmerinnen

Stand: Juli 2018

Unsere soziale Marktwirtschaft braucht mehr Gründerinnen und Unternehmerinnen.

Frauen sind so gut ausgebildet wie nie zuvor:

- Frauen stellen mehr als die Hälfte der Abiturienten,
- rund 50 Prozent der Hochschulabsolventen sind weiblich,
- 44 Prozent der Promovierenden sind weiblich.

Dennoch wird das Potenzial weiblicher Fachkräfte in der Wirtschaft noch unzureichend genutzt: Frauen sind in vielen Bereichen, insbesondere bei Gründungen und unter den Selbständigen, noch deutlich unterrepräsentiert:

- Die Selbständigenquote bei Männern liegt mit 12 Prozent fast doppelt so hoch wie bei Frauen mit 7 Prozent.
- Lediglich jedes dritte Unternehmen wird von einer Frau geführt. Im Jahr 2017 wurden 29 Prozent aller Vollerwerbsgründungen (und 43 Prozent aller Nebenerwerbsgründungen) von Frauen durchgeführt.
- Besonders selten gründen Frauen in technologieorientierten Bereichen: Lediglich rund 14,6 Prozent der Gründer von wachstumsorientierten Technologie-Start-ups sind (nach Aussage des „Deutschen Startup Monitor 2017“) weiblich.

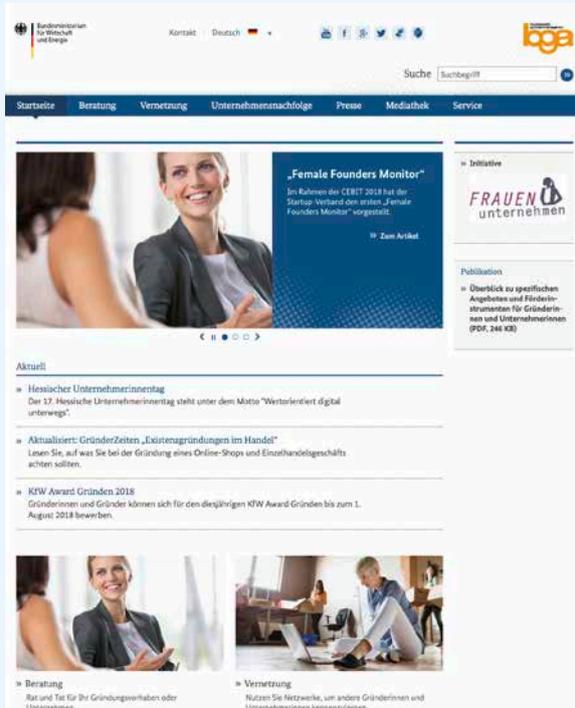
Um mehr Frauen für das eigene Start-up oder die unternehmerische Selbständigkeit zu motivieren, adressiert das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mit speziellen Angeboten, Initiativen und Programmen spezifisch Frauen.

Onlineportale: BMWi-Gründerinnenportal & die Gründerplattform:

Gründungsinteressierte Frauen sowie Unternehmerinnen finden auf www.existenzgruenderinnen.de spezifisch auf Frauen ausgerichtete Informationen und Serviceangebote. Das Angebot ergänzt die Informationen des BMWi-Existenzgründungsportals www.existenzgruender.de. Inhaltlich wird das Gründerinnenportal von der bundesweiten gründerinnenagentur (bga) betreut.

Darüber hinaus finden Interessierte hier Informationen zu der BMWi-Initiative „FRAUEN unternehmen“. Unter anderem werden die im Rahmen der Initiative ausgewählten Vorbild-Unternehmerinnen in Porträts vorgestellt und aktuelle Aktivitäten und Veranstaltungsformate angekündigt.

Angehende Gründerinnen, die sich im Prozess der Gründungsvorbereitung von Vorbildern inspirieren lassen möchten, finden auf www.gruenderplattform.de Videos mit den Erfahrungsberichten von Gründerinnen. Die Seite bietet außerdem viele interaktive Tools und Informationen, z. B. rund um das Thema Businessplan oder zum nebenberuflichen Gründen.



BMWi-Gründerinnenportal



Landingpage im BMWi-Existenzgründungsportal

Publikation: GründerZeiten Nr. 03: Existenzgründungen durch Frauen



Gründungsinteressierte Frauen erhalten in den GründerZeiten 03 einen Überblick über Angebote und Netzwerke für Gründerinnen und Unternehmerinnen. ([PDF](#))

Initiative „FRAUEN unternehmen“

Mit der Initiative „FRAUEN unternehmen“ möchte das BMWi mehr Frauen ermutigen, ihre Fähigkeiten, Talente und Qualifikationen für die Umsetzung ihrer Geschäftsideen und den Aufbau erfolgreicher Unternehmen einzusetzen. Ziel ist es, Frauen zur beruflichen Selbständigkeit zu ermutigen und Mädchen für das Berufsbild „Unternehmerin“ zu begeistern.

Für die Initiative wurden über 100 erfolgreiche Unternehmerinnen als Rollenvorbilder ausgewählt. Die „Vorbild-Unternehmerinnen“ stammen aus dem gesamten Bundesgebiet. Vertreten sind sowohl Einzelunternehmerinnen als auch Unternehmerinnen mit mehreren hundert Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Nahezu alle Branchen werden abgedeckt. Zukünftig soll die Initiative noch mehr Breitenwirkung entfalten. Aktuell werden daher u. a. neue Unternehmerinnen insbesondere aus den Bereichen MINT, Digitales und Industrie gesucht.

Im Rahmen von „FRAUEN unternehmen“ geben die ausgewählten „Vorbild-Unternehmerinnen“ als role-model ihre Inspiration und Leidenschaft für unternehmerisches Denken und Handeln weiter. In Veranstaltungen mit Schülerinnen, Auszubildenden, Studentinnen und Hochschulabsolventinnen sowie anderen gründungsinteressierten Frauen berichten sie über Chancen und Anforderungen der beruflichen Selbständigkeit und geben einen realistischen und sehr persönlichen Einblick in den unternehmerischen Alltag.

Zugleich macht die Initiative „FRAUEN unternehmen“ die Leistung von Unternehmerinnen sichtbar: ihren Mut, ihren Einsatz und ihre Erfolge. Und nicht zuletzt ihren Beitrag zu Wettbewerbsfähigkeit und wirtschaftlichem Wachstum in Deutschland.

Die „Vorbild-Unternehmerinnen“ werden bei ihren Aktivitäten von einer Geschäftsstelle unterstützt.

Die Geschäftsstelle ist auch Ansprechpartnerin für all diejenigen, die sich für die Initiative interessieren und/oder eine „Vorbild-Unternehmerin“ aus ihrer Region zu Veranstaltungen einladen möchten. Willkommen sind Anfragen bspw. von Schulen, Hochschulen und anderen Bildungseinrichtungen, von regionalen und kommunalen Akteuren wie Kammern, Wirtschaftsförderungen, Gleichstellungsbeauftragten, Landrats- und Bürgermeisterämtern sowie Medien und Verbänden.

Kontakt und weitere Informationen:

Geschäftsstelle „FRAUEN unternehmen“

Telefon: 0231/5569760

Mail: info@frauen-unternehmen-initiative.de

www.frauen-unternehmen-initiative.de

Von der Vielzahl der Förderprogramme für Gründungen und kleine und mittlere Unternehmen werden insbesondere nachfolgende Programme relativ häufig von Frauen genutzt:

ERP-Gründerkredit StartGeld

stellt bis zu 100.000 € Fremdkapital für Gründerinnen und Gründer und kleine Unternehmen, die bis zu 5 Jahre am Markt tätig sind, zur Verfügung. Die Laufzeiten betragen 5 bis 10 Jahre. Gefördert werden insbesondere kleinere Gründungen. Die Hausbank erhält eine 80%ige Haftungsfreistellung.

ERP-Gründerkredit Universell

steht Gründerinnen und Gründern und Unternehmen, die bis zu 5 Jahre am Markt tätig sind, zur Verfügung. Finanziert werden Investitionen und Betriebsmittel für Neugründungen, Übernahmen oder tätige Beteiligungen zu günstigen Konditionen. Es werden langfristige Kredite bis zu einem Volumen von 25 Mio. € angeboten. Für Unternehmen, die seit mindestens 3 Jahren am Markt tätig sind, wird optional eine 50%ige Haftungsfreistellung für Investitionsfinanzierungen angeboten.

ERP-Kapital für Gründung

Für Gründerinnen und Gründer und auch Unternehmensnachfolger/-innen, die weniger als 3 Jahre am Markt sind, wird ein Nachrangdarlehen ohne Besicherung bis zu 500.000 € mit einer Laufzeit von 15 Jahren zu zinsgünstigen Konditionen gewährt. Die ersten sieben Jahre sind tilgungsfrei. Zielsetzung ist die Verbesserung der Eigenkapitalausstattung, um die Basis für weitere Gründungs- oder Festigungsinvestitionen zu schaffen. Förderfähig sind Investitionen und Betriebsmittel.

Mikrokreditfonds Deutschland

Mit diesem Instrument hat die Bundesregierung ein flächendeckendes System zur Vergabe von Mikrokrediten in Deutschland etabliert, um dem Finanzierungsbedarf von Kleinunternehmen zu begegnen, die sonst keinen Zugang zu Kreditfinanzierungen haben. Zielgruppen des Fonds sind kleine und junge Unternehmen, Gründerinnen und Gründer sowie Personen mit Migrationshintergrund oder kreative Selbständige. Die Förderung erfolgt in Form eines Darlehens. Die Kredithöhe beträgt 1.000 € bis zu 20.000 € bei einer Laufzeit von bis zu vier Jahren.

Mikromezzaninfonds

ist in dieser Legislaturperiode neu aufgelegt und vergibt stille Beteiligungen bis max. 50.000 € für kleine Unternehmen und Existenzgründer. Besondere Zielgruppe des Fonds sind Unternehmen, die ausbilden, die von Frauen oder Menschen mit Migrationshintergrund geführt werden oder die aus der Arbeitslosigkeit gegründet wurden. Auch gewerblich orientierte Sozialunternehmen und umweltorientierte Unternehmen können den Fonds nutzen. Der Fonds wird aus ESF- und ERP-Mitteln finanziert. Bis Mitte 2017 konnten insgesamt mehr als 2.370 Mikromezzanin-Beteiligungen mit einem Volumen von mehr als 96 Mio. € ausgezahlt werden. Im Rahmen der neuen ESF-Förderperiode stehen weitere 63 Mio. € zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<http://bmwi.de/DE/Themen/Mittelstand/Mittelstandsfinanzierung/gruendungsfinanzierung.html> und

<https://www.existenzgruender.de/DE/Gruendung-vorbereiten/Finanzierung/Foerderprogramme/inhalt.html>